Objekt:	Flasche einer Plat de Ménage
Museum:	Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de
Sammlung:	Glassammlung
Inventarnummer:	VI 9857,3 a,b

Beschreibung

Flakon aus farblosem Glas mit zugehörigem Stöpsel, plangeschliffener Boden mit großer Bodenkugel. Die gesamte zur Mitte gekehlte Wandung ist mit 16-fachem Eckenschliff dekoriert und geht am Mündungsrand in Zellen über, die in Rundbögen auslaufenden Facettenkanten sind goldstaffiert. Der Stöpsel aus einem 10-fach eckengeschliffenen Massivnodus mit hoch darauf aufgebautem, facettiertem Knauf ist ebenfalls teilvergoldet. Dieses Gefäß gehört zu einer Plat de Ménage (Plattmenage), einem Tafelgeschirr für Gewürze, in diesem Fall bestehend aus vier Glasobjekten, neben dieser Flasche noch eine zweite, wohl für Essig und Öl, ein Gefäß für Senf sowie ein Tablett. Das Konvolut ist vermutlich ein Erzeugnis der Zechliner Hütte aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Friedrich II. orderte dort 1746 "verg. u geschliff. Plats de Menage" (Die Schatullrechnungen Friedrichs des Großen, Beleg - Nr. 302 - Blatt / Stengel-Nr. 406). Laut Karteikarte war es für Schloss Rheinsberg bestimmt. Da das Konvolut am 27.03.1890 bei der Restauktion der Zechliner Hütte mit Sammlung Stropp, Ruppin, beim Berliner Auktionshaus Lepke erworben wurde, ist die Provenienz Rheinsberg anzuzweifeln. Möglicherweise handelt es sich aber um Doubletten. Zwei formgleiche Geschirre wurden bei gleicher Gelegenheit für den Bestand angekauft (Inv. Nrn. VI 9856,1–6 und SM 2013-7694). [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / modelgeblasen, geformt, beschliffen, poliert, vergoldet
Maße:	Höhe: 21,5 cm; Durchmesser: 5,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1746
	wer	Zechliner Glashütte

	wo	Zechlinerhütte
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Rheinsberg

Schlagworte

- Ess- und Serviergeschirr
- Essig
- Facettenschliff
- Glasschliff
- Plattmenage
- Vergoldung
- Ölflasche